

## Lieddichter und Komponisten im Evangelischen Gesangbuch

„Denn es liegt viel daran, dass einer wisse, was und warum er singe ...“ (Cyriacus Spangenberg um 1569)

Mit der Reformationszeit gewann das geistliche Liedgut für den Gemeindegesang zunehmend an Bedeutung. Über die Jahrhunderte hinweg ist dieses Liedgut zu einer beachtlichen Sammlung von vertonten Glaubenszeugnissen angewachsen. Im Evangelischen Gesangbuch (EG) finden sich geistliche Lieder von den Anfängen der Christenheit bis in unsere heutige Zeit.

Gesangbücher waren von jeher Gebrauchsbücher, also für die (tägliche) Benutzung bestimmt. Ein Gesangbuch lässt sich nur in dem Maße verstehen, wie wir seine Lieder lesend singen und singend lesen. Denn auch und gerade bei geistlichen Liedern gehören Worte und Musik in ihrer beziehungsreichen Verbindung und gegenseitigen Befruchtung eng zusammen.

Doch über die Jahrhunderte hinweg ist uns heute so manches ältere Kirchenlied fremd geworden. Neuere Lieder hingegen sind noch zu wenig bekannt oder fallen uns wegen des Rhythmus schwer zu singen.

### Ziele des Seminars

Anhand ausgewählter Liederdichter und Komponisten aus 5 Jahrhunderten

- die Hintergründe ihrer musikalischen Glaubenszeugnisse kennenlernen,
- die Lieder für die eigene Situation erfahrbar machen,
- Altbekanntes, Unbekanntes und Neues (wieder)entdecken und miteinander verknüpfen,
- das Gesangbuch als Gebrauchsbuch erfahren und anwenden.

### Zielgruppe

- theologisch und musikalisch Interessierte
- Chöre und allgemein Sangesfreudige

### Organisationsform

zweimal zwei Zeitstunden

### Methoden

- Referat
- Musikbeispiele anhören, ggf. singen und in ihrer Wirkung und Aussage verstehen
- Gespräch

### Terminabsprache und weitere Information

Kirsten Arnswald, Pfarrerin, Leiterin des eeb